

BRUTTO- UND NETTOINVESTITIONEN IN DER GEMÜSEBAU-BRANCHE

Die durchschnittlichen Brutto- und Nettoinvestitionen von Gemüsebaubetrieben lagen ausschließlich im positiven Bereich:

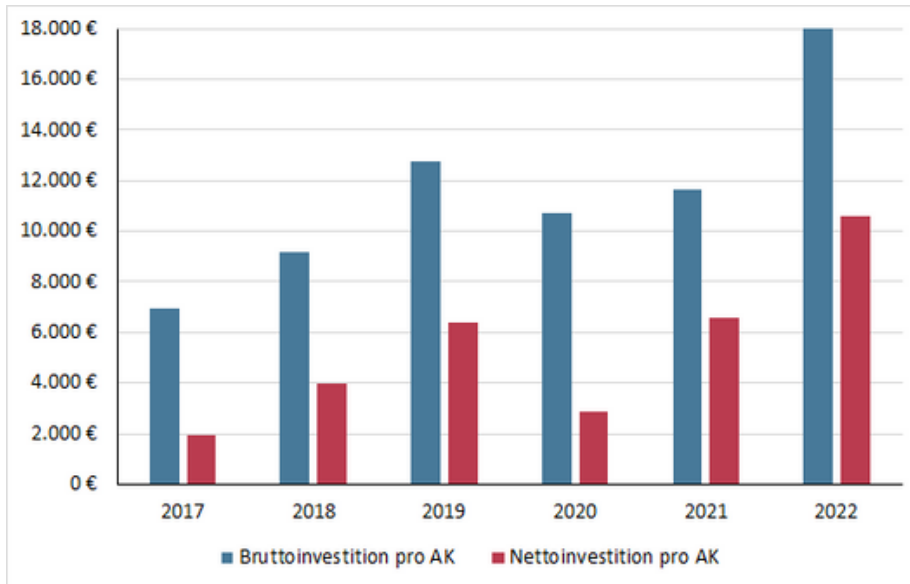


Abbildung 1: Mittelwert der Brutto- und Nettoinvestitionen von Betrieben aus dem Gemüsebau im Zeitraum 2017 bis 2022 (ZBG Kennzahlenvergleich)

Die Investitionstätigkeit gilt als Indikator, ob die Unternehmer einer Branche Erfolgchancen für die Zukunft sehen. Geringe Investitionen deuten darauf hin, dass die Geldanlage im eigenen Unternehmen als nicht lohnend eingeschätzt wird oder nicht ausreichend finanzielle Mittel vorhanden sind. Bei der Nettoinvestition sind die Abgänge im Anlagevermögen als auch die Abschreibungsbeträge berücksichtigt, sodass sie die Veränderung des Anlagevermögens innerhalb eines Jahres darstellt. Negative Nettoinvestitionen verdeutlichen, dass ein Betrieb von seiner Substanz lebt.

In obenstehender Grafik sind die Investitionsbeträge auf die Anzahl der Arbeitskräfte eines Unternehmens bezogen, um die Vergleichbarkeit zwischen Betrieben sicherzustellen. Der hier dargestellte Mittelwert setzt sich aus den Jahresabschlüssen von Betrieben in der Gemüsebaubranche zusammen und kann als Indikator für die Zukunftsaussichten der Branche gewertet werden. Auch wenn die Höhe der durchschnittlichen Nettoinvestitionen starken jahresabhängigen Schwankungen unterlag, befanden sich die Beträge deutlich im positiven Bereich. Insbesondere in den Jahren 2019 und 2022 waren hohe durchschnittliche Nettoinvestitionen zu beobachten (2019: 6.382 €, 2021: 10.594 €).

Quelle: ZBG Kennzahlenvergleich (2019-2024)

Betriebsvergleich 4.0

Nehmen auch Sie teil!

Anmeldung:

www.bv-gartenbau.de

Zentrum für
Betriebswirtschaft im
Gartenbau e.V.

Universität Hohenheim
Institut für Landwirtschaftliche
Betriebslehre
Otilie-Zeller-Weg 6,
70599 Stuttgart



ZBG